

Pressemitteilungen

-
- 294/2023 Kommunalen Hitzeaktionsplan
Mitmach-Aktion „Wir bieten Hitzeschutz“
- 295/2023 60 Jahre Europastadt
Europarat lud Castrop-Rauxel zum Austausch ein
- 296/2023 **CAS-Klimahelden luden zur Werksbesichtigung bei Philippine ein**

Pressemitteilung 294/2023

Kommunaler Hitzeaktionsplan

Mitmach-Aktion „Wir bieten Hitzeschutz“

Die Anzahl heißer Tage in Deutschland nimmt durch den Klimawandel stetig zu. Je nach Region hat sich zum Beispiel die durchschnittliche Zahl der Hitzetage, also Tage mit mindestens 30 °C, in den letzten Jahrzehnten verdoppelt. Dieser Trend hält an und verstärkt sich. Die Folgen sind immer häufiger Hitzeperioden mit Temperaturen von mehr als 30 °C und auch Tropischen Nächten, in denen es immer noch mindestens 20 °C warm ist. Diese hohen und länger als früher anhaltenden Temperaturen beeinträchtigen nicht nur die gemäßigtes Klima gewohnte Pflanzen- und Tierwelt, sondern machen auch dem menschlichen Organismus ernsthaft zu schaffen und kosten Leben.

Um vorzubeugen erarbeitet die Stadt Castrop-Rauxel zusammen mit ihren Töchtern und der Politik einen kommunalen Hitzeaktionsplan und lotet mögliche Ansätze für Hitzeschutzmaßnahmen aus. Viel Trinken, sich im Schatten aufhalten, leicht Essen und mehr Pausen einlegen, sind Grundregeln, die jeder kennt. Derzeit kann am Trinkwasserbrunnen in der Castroper Fußgängerzone dank des Gemeinschaftsprojekts der Gelsenwasser AG, des EUV Stadtbetriebes und der Stadt die eigene Trinkflasche aufgefüllt werden.

Die Stadt kennzeichnet als erste Maßnahmen bereits in diesem Sommer Einrichtungen und Unternehmen, die kühle Zufluchtsorte bieten, auf Wunsch ein Glas Wasser oder einen Sitzplatz zum Ausruhen anbieten. Die städtischen Jugendzentren in Ickern, Dingen und der Altstadt, das Familien- und Bildungsbüro an der Schillerstraße, das Rathaus, der Generationentreffpunkt, Bodelschwingher Straße 35 und das Kundenbüro der Stadtwerke, Lönsstraße 12, starten mit dieser Initiative und bringen einen entsprechenden Aufkleber im Außenbereich an.

Andere Einrichtungen, Einzelhändler und Unternehmen, die diese Initiative unterstützen möchten, erhalten kostenlos von der Stadt einen entsprechenden DinA6 Aufkleber für den Außenbereich. Ansprechpartner ist in der Stabsstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe, Frank Trzeziak, der unter E-Mail bip@castrop-rauxel.de oder Tel. 02305 / 106-2582 erreichbar ist.

Informationen, Studien und Tipps sowie weitreichende Links zum Thema Hitze bietet u.a. das Portal www.hitzeservice.de des Bundesministeriums für Gesundheit.

Pressemitteilung 295/2023

60 Jahre Europastadt

Europarat lud Castrop-Rauxel zum Austausch ein

Auf Einladung der Generalsekretärin der Parlamentarischen Versammlung des Europarates besuchte Bürgermeister Rajko Kravanja in der vergangenen Woche den Europarat und nutzte die Gelegenheit zum Austausch mit Akteuren des Europarates sowie Delegationen der Kommunen aus Italien, Deutschland und Bosnien-Herzegowina. Anlass war die diesjährige Verleihung der Europäischen Diplome, die Teil eines mehrstufigen Verfahrens der Qualifizierung der Kommunen durch den Europarat sind.

Castrop-Rauxel wurde bereits 1962 als Preisträger ausgewählt. 1963 erfolgte die Auszeichnung mit Verleihung der Europafahne. Rund um die Feierlichkeiten zum 60. Jubiläum als Europastadt wurden vielfältige Kontakte zu europaaktiven Gruppen, Regionalverbänden, Land und eben auch zum Europarat geknüpft, so dass die Delegation aus Castrop-Rauxel als Ehrengäste der diesjährigen Verleihung beiwohnen konnte. Nach dem Festakt und der Vorstellung der Aktivitäten der preisgekrönten Kommunen, die in ihrer Größe zwischen 500 und einer halben Millionen Einwohner variieren, sowie des Europarates folgte ein Empfang im Straßburger Rathaus unter Beteiligung von Vertretern des Stadtrates. Im Rathaus trafen sich 1949 erstmals die Mitglieder des Europarats. Der gebürtige Castrop-Rauxeler Bürgermeister mit slowenischen Wurzeln wurde im Rahmen des Besuches auch zu den Feierlichkeiten zum 30. Jahrestag des Beitritts Sloweniens zum Europarat eingeladen. Mit Nataša Pirc Musar, Präsidentin Sloweniens, sprach der Bürgermeister über kommunale Aufgaben der Entsorgungen und berichtete vom Umbau der Emscher. Anknüpfungspunkte für die Jugend im Europarat und die kommunale Politik konnten mit einer Vertreterin des Sekretariats des Kongresses der Gemeinden und Regionen Europas besprochen werden. Die deutschstämmige Vertreterin hatte Castrop-Rauxel noch als Teil der Internationalen Bauausstellung Emscher Park mit dem Erinpark in Erinnerung.

Gespräche mit dem Sprecher der deutschen Arbeitsgruppe der Angelegenheiten der Europäischen Union Christan Petry und MdB Frank Schwabe, der als Vorsitzender der Fraktion der Sozialisten, Demokraten und Grünen in der Parlamentarischen Versammlung des Europarates zeitgleich an Sitzungen teilnahm, bereicherten den Erfahrungsaustausch der Reise.

Die Rede zur Preisverleihung der Europäischen Diplome schloss mit den Worten. „Danke, dass Sie den europäischen Gedanken auch in turbulenten Zeiten unterstützen und Sie Europa in die Herzen der Menschen in den Kommunen bringen, damit wir gemeinsam weiter für ein offenes und freies Europa eintreten.“ Nach dem 60. Jubiläum der Europastadt Castrop-Rauxel, das in diesem Jahr endet, ist die Perspektive der Europaidee in der „Europastadt im Grünen“ auf der Agenda.

Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit sind die Arbeitsfelder des Europarates. Nach dem Ausschluss Russlands aufgrund des völkerrechtswidrigen Angriffs auf die Ukraine gehören dem Europarat 46 Länder an, von denen 27 auch Mitglied der Europäischen Union sind. Der Europarat hat neben einem Ministerkomitee und einer parlamentarischen Versammlung auch einen Kongress der Gemeinden und Regionen. Der europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg ist eine der wichtigen Institutionen.

Pressemitteilung 296/2023

CAS-Klimahelden laden zur Werksbesichtigung bei Philippine ein

Im Rahmen des Informationsabends der **CASKlimahelden** diese Woche (28.06.) nahmen knapp 30 Interessierte an der Werksbesichtigung bei Philippine an der Wartburgstraße teil. Sie lernten ein hochmodernes Werk für die Polystyrol-Hartschaum Produktion kennen, das drittgrößte in Deutschland. Nach dem Rundgang durch das Werk der Philippine GmbH & Co. Dämmstoffsysteme KG folgte ein kurzer Vortrag zu den Produkten und deren Nachhaltigkeit. Der Einbau dieser Dämmstoffe reduziert den Energieverbrauch und ebnet langfristig den Weg zur Klimaneutralität. In den Produktionsanlagen entstehen EPS Dämmstoffe für die Bereiche Flachdach- und Fassadendämmung sowie Wärme- und Trittschalldämmung für Bodenaufbauten.

Zum nächsten Informationsabend laden die **CASKlimahelden** am Donnerstag, 31. August, um 19.00 Uhr vor dem Rathaus ein. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich über das Thema E-Mobilität zu informieren. Mehrere Autohändler und verschiedene E-Fahrzeuge des Netzwerks sind vor Ort. Außerdem werden Probefahrten angeboten.

Die Kampagne **CASKlimahelden** möchte Castrop-Rauxeler Bürgerinnen und Bürger begeistern und motivieren, sinnvolle energetische Sanierungsmaßnahmen zu ergreifen. Dies geschieht durch vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote rund um das Thema energetische Sanierung. Kernpartner der Stadt und der Stadtwerke bei den **CASKlimahelden** sind der EUV Stadtbetrieb und die Verbraucherzentrale NRW sowie viele weitere lokale Kooperationspartner, die ihre Kompetenzen in themenspezifischen Netzwerken bündeln. Die Stadtwerke bieten kostenlose Energieberatungen zuhause sowie im Quartiersbüro an und führen energetische Beratungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen durch. Thematisch geht es dabei neben Heizungssanierung, Fenster- und Gebäudedämmung sowie Photovoltaik auch um E-Mobilität, barrierefreies Sanieren und Förderprogramme.

Zentrale Ansprechpartner der **CASKlimahelden** sind

- Sanierungsmanager Bernd Horstmann, zertifizierter Gebäudeenergieberater, Tel. 02305 / 9477-22, E-Mail bernd.horstmann@swcas.de und
- Sanierungsmanager Michael Zois, Gewerbeenergieberater, Tel. 02305 / 9477-20, E-Mail michael.zois@swcas.de.

Regelmäßige Sprechstunde der Sanierungsmanager sind

- dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Quartierbüro Ickern (im Beratungcenter der Sparkassenfiliale), Ickerner Straße 32-34 und
- donnerstags zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Quartierbüro Habinghorst (im HadeBe), Lange Straße 51

Neben der persönlichen Beratung werden monatliche Informationsabende zu unterschiedlichen Themen der energetischen Sanierung angeboten.

Zunächst fokussieren sich die **CASKlimahelden** auf das Projektgebiet „Rechts und Links der Emscher“, das die Stadtteile Ickern, Habinghorst und Teile von Henrichenburg umfasst. Hintergrund ist der Prozess InnovationCity. Die guten Erfahrungen und Erkenntnisse der InnovationCity-Modellstadt Bottrop wurden in andere Kommunen getragen bzw. „gerollt“. Im Rahmen des „InnovationCity roll out“, einem wichtigen Baustein des Strukturwandels im Ruhrgebiet und zugleich Meilenstein für das Gestalten der Energiewende vor Ort, wurden für 20 Quartiere der Metropole Ruhr „Integrierte Energetische Quartierskonzepte“ erstellt, so auch seit 2018 für das Gebiet „Rechts und Links der Emscher“ in Castrop-Rauxel.

Allgemeine Projektinformationen, aktuelle Veranstaltungshinweise und Kontaktdaten finden Interessierte auch auf der Internetseite www.casklimahelden.de sowie auf Facebook und Instagram unter **CASKlimahelden**.